

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 4.—6. November 1930 einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Gleichzeitig wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbelkalender, illustriertes Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. — 44. Jahrgang 1931. 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. — Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Der immer gern gesehene und vielseitige Schweizerische Gewerbelkalender stellt sich zum 44. Mal als treuer Berater des Handwerkers und Gewerbetreibenden vor. Wer ihn kennt, weiß, daß er um ein beschiedenes Entgelt ein wertvolles, nützliches Taschen-Notizbuch erhält. Selne vielen Ratschläge, die leicht verständlichen Artikel, ein wahrer Schatz von allerlei Wissenswertem, alles praktisch eingeteilt, in solidem, geschmeidigem Einband, sichern ihm jeweilen den Erfolg. Das Titelgedicht „Kopf hoch!“ von Werner Krebs, bringt nicht nur Poetie in den Alltag, sondern enthält wahre Lebensphilosophie. Anschließend an diese Einleitung folgen die unentbehrlichen Blätter für Tages- und Kassanotizen, Post-, Eisenbahn-, Telegraphen-, Telephon- und Radiogeübungen. Der Werkmann an der Arbeit, in der Familie und in der Öffentlichkeit ist ein ausgezeichneter Artikel aus der Feder des Herrn Nationalrat Dr. Tschumi. Er, der jahrzehntelang für den Handwerker- und Gewerbestand gearbeitet hat, legt in dieser Arbeit seine Erfahrungen nieder. Nicht weniger wichtig und interessant sind die Artikel Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Berufsberatung von Nationalrat Fr. Jöb, Grundsätze und Ziele des Mittelstandes und Das Exportmußlager in Bern von alt Gewerbesekretär Werner Krebs. In bunter Reihenfolge finden wir anschließend: Lob des Handwerks, Verkehrsmittel der Schweiz, Bollerträge der Schweiz, Handelsverkehr der Schweiz nach Warenklassen, eidgenössische Fabrikstatistik, Lohnbildung schweizerischer Gewerbe und Industrien, Statistik der Bautätigkeit in der Schweiz. Herr Werner Krebs hat es verstanden, die wichtigsten Punkte über: Das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung, den heutigen Stand der übrigen Gewerbegegebungen und das Existenzminimum des Handwerksmeisters klarzulegen. Ebenso sehr wird der treffliche Artikel Die Handwerksarbeit im Kundenhaus beachtet werden. Herr Handelslehrer A. Spreng weist auf alle Vorteile des Postscheckverkehrs hin, der im allgemeinen und auch von den Handwerkern noch viel zu wenig benutzt wird; sein Artikel „Postscheckverkehr und Handwerker“ wird gewiß manchen Berufsmann zur Eröffnung einer Postscheckrechnung veranlassen. Zum Schlusse folgen Verzeichnisse von Handwerker- und Gewerbevereinen, schweizerischen Berufsverbänden, gewerblichen Bildungsinstituten und Zeitschriften. Der Kalender läßt wiederum weder an allgemeinen wertvollen Arbeiten und Ausstellungen, noch an Ratschlägen und Lebensweisheiten zu wünschen übrig. Und wenn gar Verleger und Redaktion die Leser um

Wünsche und Anregungen bitten, so ist das ein Zeichen, daß es an sorgfältiger Bearbeitung nicht fehlt. Glad auf darum zur 44. Wanderung!

Emil Fahrenkamp. Ein Ausschnitt seines Schaffens aus den Jahren 1924—27. Eingeleitet von August Hoff. Mit 165 schwarzen Abbildungen und 6 Farbtafeln. Quartoformat (23×29 cm). 96 Seiten auf Kunstdruckpapier. Preis kartoniert M. 8.50, Leinen M. 13.50. Verlag: Julius Hoffmann, Stuttgart.

Fahrenkamp wurde 1885 zu Aachen geboren. Das zu wissen, klärt sein architektonisches Schaffen schon ungemein auf. Wo er auch immer gebaut hat, im deutschen Industriegebiet oder in Sachsen, seine Werke lassen die rheinische Wesensart, der er stets treu geblieben ist, klar erkennen. Die großzügigen Gliederungen seiner Baumassen deuten auf den Ernst der Arbeit, sein stark malerisch ausgesetzter Sinn auf Bodenständigkeit, seine erstaunliche Anpassungsfähigkeit an die Erfordernisse der Zeit und die einzelnen Bauobjekte kennzeichnet seine geistige Beweglichkeit, die anmutige und stets unterhaltsende Art der Durchbildung der Einzelheiten charakterisiert die dem Rheinländer eigene Heiterkeit.

Dem heute 45jährigen Baukünstler waren die großen Bahnbrecher, wie Olbrich, Berlage, Wright und Behrens vorangegangen. Fahrenkamp konnte auf ihnen fußen und hatte sich nicht mehr durch den Wirrwarr der architektonisch trostlosen vorhergehenden Epoche durchkämpfen. Dadurch, daß er sich Düsseldorf zu einem Arbeitsgebiet erkor, eine Stadt mit mächtig aufblühender Industrie in ihrer Umgebung, glückte es ihm, im Fabrikbau seine Kräfte zu schulen. Hier stellten sich neue Aufgaben. Hier gab es keine Gelegenheit, sich in stillstehenden ausgefahrenen Geleisen fortzubewegen. Hier tat sich ein neues, vollkommen unangetastetes Schaffensgebiet an. Wirtschaftliche Momente erforderten dabei streng sachliches Denken. Dennoch, Fahrenkamps Werke lassen sich nicht auf eine einfache Formel bringen, die unbedingt Konsequenz der Durchführung fehlt vielleicht, die Fülle der Ideen beansprucht ihren Raum, die rheinische Zerlust will auf ihren Platz nicht verzichten, seine reiche Phantasie läßt sich nicht zurückdämmen.

Das vorliegende Werk veröffentlicht vor allem zwei neue Hotelbauten in Düsseldorf und Bochum. Weiträumigkeit und Reichtum stehen dabei im Vordergrund. Die Gebäude Fahrenkamps zeichnen sich vor allem durch eine glückliche Massenaufteilung aus. Stets richtet er sein Augenmerk auf einwandfreie und saubere städtebauliche Wirkung. Über die künstlerische Art seiner Innenausstattungen können die Empfindungen aussetzen gehen. Fahrenkamp liebt zu prunkend, seine Räume sind voll Pathos und wuchtiger Spannung. Die ganz persönliche Eigenart, mit der die Details durchgearbeitet sind, sagen nicht jedermann zu. Die Ornamente erscheinen oft gesucht, die Profilierungen etwas grob; man fühlt sich namentlich beim Anblick seiner Möbel und Beleuchtungskörper an etwas dem Jugendstil ähnlich erinnert. Immerhin, man bewundert stets die Kühnheit der Ideen, die Macht der Formensprache. In der Gestaltung reicher Objekte, wie öffentlichen Gebäuden, Hotels, Direktorenhäusern etc. liegt seine Stärke, weniger im Wohnungsbau unserer Zeit. Das Buch zeigt unter vielem anderen auch seinen preisgekrönten Entwurf für das Böllerbundsgebäude, und denjenigen für die Ausgestaltung des Burgplatzes in Essen. Dann aber vor allem die zahlreichen, ausgezeichneten gelungenen Industriebauten, wie eine große Weberei in Bittau und die Verwaltungsbauten und Lagerhallen der Rhenstahl-Düsseldorf. Der Wechsel von Klinker und Sandstein oder

Klinker und Putzfläche belebt diese großen Fabrikbauten außerordentlich und verleiht ihnen einen angenehmen, besonderen Reiz. (Rü.)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

438. Wer liefert trockene Hagenbuchenbretter von 60 und 90 mm Dicke, eventuell auch Hälblinge? Offerten unter Chiffre F 438 an die Exped.

439a. Wer erstellt Zentralheizungen für Hobelspänefeuerung? b. Wer liefert exotische Hölzer? Offerten an Parkettfabrik Stammheim.

440. Wer liefert Schmiergelscheiben für Sägeschärfmaschinen? Offerten an F. Züger, Sägerei, Schmerikon (St. Gall.).

441. Wer hätte abzugeben 150—200 m Rollbahngleise, 60 cm Spurweite? Offerten an Gebr. Schilliger, Sägerei und Musterrei, Haltiton b. Rüschacht a. Rigi.

442. Wer liefert auf November—Mai 1—2 Wagen saubere Kunden, event. Laden vom diesjährigen Schlag? Offerten an Gysler & Rohr, Madiswil (Bern).

443. Wer hätte gebrauchte, kleine Drehbank mit Leitspindel abzugeben? Offerten an J. Thurnheer, Mechaniker, Bernen.

444a. Wer liefert eine automatische Entlüftungsvorrichtung für eine Heberleitung von 250 mm Durchmesser und 20 m Länge bei einer mittleren Leistung von 20 Sek.-Liter und einer größeren Absenkung von 2 m? b. Wer liefert eine gebrauchte, noch gut erhaltene Blechwalze von 1—2 m Länge für Handbetrieb, bis zu 5 mm Blechstärken verwendbar, zwecks Herstellung von Blechrohren? Offerten unter Chiffre 444 an die Exped.

445. Wer liefert Rezepte zur Herstellung von Karborundum-Schleifsteinen, brauchbar für Terrazzo und Granit? Offerten unter Chiffre 445 an die Exped.

446a. Wer liefert zu einer Holzdrehbank alle nötigen Eisenbestandteile, wie Reitstock usw.? b. Welche Metallwarenfabrik liefert Beschläge nach eigener Zeichnung? Offerten an Küng, Geltmatt (Luzern).

447. Wer verfertigt Spezial-Zwingen nach Muster? Offerten an J. Fuchs, Drechsler, Oberchan (Station Trübbach).

Antworten.

Auf Frage 423. Die Firma Joseph Wormser, Baumaschinen, Zürich, kann Ihnen den gewünschten Mischer liefern.

Auf Frage 423. Gewünschtes Betonmischer liefert Robert Goldschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich 2.

Auf Frage 424. Gewünschtes Rohölmotor liefert Robert Goldschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich 2.

Auf Frage 424. Rohölmotor, 5—6 HP, in tadellosem, fast neuem Zustand, liefert Joseph Wormser, Baumaschinen, Zürich.

Auf Frage 426. Kombinierte Hobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 426. Kombinierte Abricht- und Dickenhobelmaschinen, gebrauchte, in gutem Zustande, hat abzugeben: Kaspar Brügger, Holzbearbeitungsmaschinen, Eschenbach (Luzern).

Auf Frage 426. Guterhaltene kombin. Abricht- und Dickenhobelmaschinen hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 426. Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte, gut erhaltene kombin. Abricht-Dickenhobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 426. Gebrauchte, revidierte kombin. Hobelmaschinen von 450 und 500 mm, event. auch 600 mm Arbeitsbreite haben abzugeben: A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage 426. Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert gebrauchte und neue kombinierte Abricht- und Dickenhobelmaschinen.

Auf Frage 432. Sämtliche Bestandteile für Zementröhrenfabrikation liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 432. 2 Schmiergelmashinen hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 433. Elektrische Handbohrmaschine, sowie Kalt-sägemashine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstr. 50, Zürich 5.

Auf Frage 433a. Elektrische Bohrmaschinen in allen Ausführungen liefert Paul Deschger, Eisenwaren, Oerlikon-Zürich.

Auf Frage 433a. Elektrische Handbohrmaschinen mit Schmiergels- und Polierscheibeninsäcken usw. liefert B. Etienne-Hässler, Werkzeuge und Maschinen für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 433b. Kalt-sägemashinen fabriziert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vormals H. Bossart, Reiden (Luzern).

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Errichtung der Gummibodenbeläge, Linoleumbeläge, fugenlose Bodenbeläge (Steinholz usw.) und der Unterlagsböden unter Gummi- und Linoleumbeläge für den Neubau der Landesbibliothek in Bern. Pläne usw. bei den bauleitenden Architekten, Deschger, Kaufmann & Hofstetter, Pavillonweg 12, Bern, je von 10 Uhr an. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Landesbibliothek“ bis 25. Oktober an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. Transformation des locaux de service du bâtiment aux voyageurs à la gare de Delémont. Terrassements et maçonneries, menuiseries et fermentes, gypserie et peinture. Plans, etc. chez l'ingénieur de la voie. Ve section à Delémont. Offres avec la mention „De'emon, transformation du B. V. à la Direction du 1er arrondissement, à Lausanne, pour le 27 octobre.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Maurer, Spengler, Schlosser- und Malerarbeiten für eine Transformatoranlage für Zugvorheizung im Bahnhof Zürich. Pläne usw. bei der Bauabteilung, Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Käsernenstraße 97, Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Transformatoranlage Bahnhof Zürich“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Vergrößerung und Renovation des Güterschuppens auf der Station Effretikon. Erd-, Maurer-, Verputz-, Dachdecker-, Holz-, Spengler- und Malerarbeiten. Pläne usw. bei der Bauabteilung, Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Käsernenstraße 97, Zürich. Pläne auch auf dem Stationsbureau in Effretikon. Angebote mit der Aufschrift „Bauarbeiten für die Vergrößerung des Güterschuppens auf der Station Effretikon“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Gesamtbauarbeiten (Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten) für 3 neue Stellwerkgebäude auf dem Bahnhof Winterthur. Pläne usw. bei der Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Käsernenstraße 97 in Zürich. Pläne auch beim Bahnmeister in Ebnat. Angebote mit der Aufschrift „Stellwerkgebäude I, II und III Bahnhof Ebnat“ bis 1. November an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Gesamtbauarbeiten (Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten) für drei Stellwerkgebäude auf dem Bahnhof Winterthur. Pläne usw. bei der Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Käsernenstraße 97 in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Stellwerkgebäude IV, VII und VIII, Bahnhof Winterthur“ bis 21. Oktober an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Innere Schreinerarbeiten bezw. sanitäre Installationen zum neuen Aufnahmegerätegebäude auf der Station Ebnat-Kappel. Pläne usw. bei der Sektion für Hochbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Käsernenstraße 97, Zürich und im Stationsbureau Ebnat-Kappel. Angebote mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten bezw. sanitäre Installationen Ebnat-Kappel“ bis 25. Oktober an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. Hochbaumanst der Stadt Zürich. Glasereiarbeiten für das Turnhallengäude Sihlhölzli. Pläne usw. je vormittags 10—11½ Uhr, im Bureau Nr. 41 des Hochbauamtes, Umlaufhaus IV, Uraniastraße 7. Angebote mit entsprechender Aufschrift bis 20. Oktober an den Vorstand des Baumesens I, Stadthaus. Gröfning der Angebote am 21. Oktober, vorm. 11 Uhr, auf der Baulanzlei I, Stadthaus, 3. Stock.

Zürich. Neubau Gewerbeschule Zürich 5. 1. Heizungs- und Lüftungsanlage. 2. Sanitäre Installation. Pläne usw. vom 15. Oktober bis 5. November, mittags 12 Uhr, auf dem Baubüro, Klingenbergstrasse Schulhaus, Zimmer 6, Zürich 5. Eingaben mit der Aufschrift „Neubau Gewerbeschule Zürich“ bis 8. November an das Bauwesen I der Stadt Zürich. Öffnung der Eingabe am 10. November, vormittags 11 Uhr, im Stadthaus, Saal 197, 3. Stock.